



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Hauptmann, Gerhart - Die Weber*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1. Gerhart Hauptmann: Leben und Werk</b> .....	7
1.1 Biografie .....	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	20
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	28
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	32
2.1 Entstehung und Quellen .....	32
2.2 Inhaltsangabe .....	40
2.3 Aufbau .....	51
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	59
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	67
2.6 Stil und Sprache .....	84
2.7 Interpretationsansätze .....	88
<b>3. Themen und Aufgaben</b> .....	91
<b>4. Rezeptionsgeschichte</b> .....	94
<b>5. Materialien</b> .....	108
<b>Literatur</b> .....	114

Zitiert wird nach Schwab-Felisch, Hans (Hrsg.): *Gerhart Hauptmann: Die Weber*. Vollständiger Text des Schauspiels. Dokumentation. Ullstein Buch Nr. 5001, Frankfurt/M. – Berlin: Ullstein, 1959, 6. Auflage 2002 [im Econ Ullstein List Verlag, München, Ullstein-Buch Nr. 24047]. Da einige Angaben ergänzungsbedürftig sind, wird in Ausnahmen zitiert CA mit Seitenangabe: Gerhart Hauptmann: *Die Weber/Die Weber*. Schauspiel aus den vierziger Jahren. Dialektausgabe/Übertragung. In: Gerhart Hauptmann: *Sämtliche Werke* [Centenar-Ausgabe = CA]. Hg. von Hans-Egon Hass, Bd. I, Berlin: Propyläen, 1962–1974 [Nachdruck 1996]



## Vorwort

Mit dem Bühnenskandal seines Stückes *Vor Sonnenaufgang* wurde Gerhart Hauptmann 1889 berühmt; mit den *Webern* (1892) wurde er **weltberühmt** und ist es geblieben. Beide Stücke sind Meisterleistungen des deutschen Naturalismus, *Die Weber* wurde Gerhart Hauptmanns bekanntestes und wirkungsvollstes Stück, er erreichte damit – wie Kritiker und Biografen meinen – „seinen künstlerischen Höhepunkt“<sup>1</sup>. Für das Frühwerk ist das unumstritten. Dazu trugen verschiedene Faktoren bei. Das Stück wandte **die naturalistische Gestaltungsmethode auf einen historischen Stoff** an, der aktuell war: Keiner der naturalistischen Dramatiker vor Hauptmann, die sich an geschichtlichen Themen versuchten – etwa die heute selten genannten Dramatiker Richard Voss (*Die Patrizierin*, 1881) und Heinrich Hart (*Sedan*, 1882) – leistete das.

Während zunehmender sozialer Widersprüche der kapitalistischen Produktion um 1890, die sich nach wie vor auf die schlesischen Weber auswirkten und in der Presse entsprechend beschrieben wurden, entnahm Hauptmann den Konflikt seines Stückes aus der kapitalistischen Produktion von 1844, informierte sich aber gleichzeitig über die zeitgenössische Entwicklung. Daraus entstand ein erschütterndes und kritisches Bild ausgebeuteter und unterdrückter Menschen, deren Situation sich in fünfzig Jahren nicht geändert hatte. So verband sich die Vorstellung vom überzeugenden naturalistischen Drama mit dem Bild eines sozialdemokratischen Dichters, der Gerhart Hauptmann nach eigenem Bekenntnis nie war.

---

1 Hilscher, S. 120

Der uralte Beruf des Webers und ihm verwandte Berufe wie Spinner hatten im 19. Jahrhundert tief greifende Veränderungen erfahren. Ursprünglich waren Weber die Vertreter eines archaisch-idyllisch anmutenden, göttlich gewürdigten Berufs: Homer beschrieb in der *Odyssee* die Frau des Odysseus, Penelope, am Webstuhl; die Parzen (griech.: Moiren), uralte Schicksalsgöttinnen der Antike, spinnen den Lebensfaden und schnitten ihn auch ab (vgl. Goethe *Faust II*, V. 5305 ff.).

1844 beschrieb Alexander Schnerer das „Schrecken erregende Elend“ der Weber, „davon kann sich selbst die regste Fantasie keinen Begriff machen“<sup>2</sup>. Gerhart Hauptmann klebte in seinen *Notiz-Kalender* 1891 einen Bericht zur Webernot ein, der die Beschreibungen wiederholte: „... wer beschreibt das Elend auch der Gesunden? Niedrige Stuben, Löcher, verdorbene Luft, halbnackte Kinder, am rasselnden Webstuhl sitzen im schlecht geheizten Raum die bleichen abgehärmten Gestalten.“<sup>3</sup> Andererseits hatte eine fünfzehnjährige Weberin, die den jungen Hauptmann während seiner Italienreise 1883 begeisterte, ihn in die Handhabung eines Webstuhls eingeführt. Der vorliegende Kommentar führt schnell und genau in die naturalistisch geprägte Struktur des Stückes ein, stellt seine literaturhistorische und politische Bedeutung vor und erläutert die ungewöhnliche sprachliche Gestaltung (Dialekt u. a.).

---

2 In: Praschek, S. 43

3 *Notiz-Kalender*, S. 326 f.

# 1. Gerhart Hauptmann: Leben und Werk

## 1.1 Biografie<sup>4</sup>

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1862	Ober-Salzbrunn/ Schlesien (heute: Szczawno Zdrój)	15. November: Gerhard (sic!) Hauptmann wird im Hotel „Zur Krone“ (später: „Zur Preußischen Krone“) als Sohn des Hotelbesitzers Robert Hauptmann und seiner Frau Marie, geb. Strahler, und als jüngerer Bruder des Dichters Carl Hauptmann (1858–1921) geboren. Einige Vorfahren Hauptmanns waren Weber.	
1868 –1874	Ober-Salzbrunn	Besuch der Dorfschule.	6–12
1870	Ober-Salzbrunn	Dem erkrankten Kind spielen die Geschwister mit Pappfiguren in Kulissen aus Pappdeckeln <i>Hamlet</i> vor.	8
1874	Breslau	10. April: Eintritt in die Sexta der Realschule am Zwinger, Entlassung am 29. April 1878 als Quartaner.	11–15

<sup>4</sup> Die Angaben folgen Pfeiffer-Voigt, vgl. aber auch: Rüdiger Bernhardt: *Chronik von Gerhart Hauptmanns Leben und Schaffen*. In: Arbitrium. Hg. von Wolfgang Frühwald und Wolfgang Harms. Tübingen: Niemeyer, 1995, Heft 1, S. 95–98. – Die Biografie wird bis zu den *Webern* relativ ausführlich mitgeteilt, dann als Überblick.

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1877	Sorgau	Verarmung der Eltern, die die Bahnhofswirtschaft in Sorgau übernehmen.	15
1878	Breslau	Konfirmation in der Kirche zu St.-Maria-Magdalena.	16
1878/79	Lohnig, Lederose	Nach vorzeitigem Abgang von der Schule Landwirtschafts-eleve (Schüler) auf den Gütern seines Onkels. Aus gesundheitlichen Gründen Abbruch der Lehre. Lektüre in seinem Neuen Testament, das ihn schließlich bis ins Grab begleitet.	16
1879	Breslau	Oktober: bereitet sich privat auf das Examen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst vor, scheitert im Mai 1880. Blutsbrüderschaft in einer Gruppe mit pangermanischen Idealen, ihr gehören Bruder Carl, Alfred Ploetz, Ferdinand Simon an.	16
1880	Lederose	Mai: Besuch bei den Verwandten, Leidenschaft für Anna Grundmann, seine Nachfolgerin als Eleve.	17
	Breslau	Ab 6. Oktober: Besuch der Königl. Kunst- und Gewerbeschule, Bildhauerklasse. Freunde: Hugo Ernst Schmidt, Josef Block.	17

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1881	Breslau	Januar: Ausschluss von der Schule wegen schlechten Betragens. Privatschüler bei Professor Haertel, durch ihn wieder Aufnahme in die Schule. Plastische Arbeiten.	18
1881	Hohenhaus	Die Brüder Georg, Carl und Gerhart lernen die Töchter des Großkaufmanns Thienemann kennen, die drei Brüder Georg, Carl und Gerhart heiraten später die drei Schwestern Adele, Martha und Marie (1860–1914). 24. September: Hochzeit Georgs und dabei Aufführung von Gerharts <i>Liebesfrühling</i> . 29. September: Heimliche Verlobung Gerharts mit Marie auf Hohenhaus.	18
1882	Breslau	Marie Thienemann besucht ihn, wirtschaftliche Sicherheit durch sie.	19
	Jena	Abgang von der Kunstschule; durch Prof. Haertel zum Studium als stud. hist.: Geschichte, Literatur, hört auch bei Ernst Haeckel.	20
1883	Weimar	15./16. Februar: Wanderung zur Totenfeier für Richard Wagner.	20



## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1883	Berlin	Februar: Abbruch des Studiums, großer Eindruck von Berlin.	20
	Hohenhaus	April: Reise nach Spanien, Monaco und Italien (Capri, Vesuv). 1. Juli: Rückkehr über Florenz, Zürich zu Marie. Bildhauerpläne.	
	Rom	Oktober: Freier Bildhauer. Statue eines Kriegers bricht zusammen.	
1884	Rom	Februar: Marie Thienemann besucht ihn, Typhuserkrankung.	21
	Dresden	Sechs Wochen in der Zeichenklasse der Akademie der Künste. Plan des Vereins „Pacific“ einer Ikarier-Siedlung wird aufgegeben. 8. Oktober: offizielle Verlobung mit Marie Thienemann.	
	Berlin	Immatrikulation gemeinsam mit Ferdinand Simon. Zwei Semester bei Ernst Curtius und Du Bois Reymond. Wunsch: Schauspieler.	
1885	Dresden	5. Mai: Eheschließung mit Marie in der Johanniskirche. 29. Juli: erster Hiddenseebesuch; Rügenreise. Militäruntauglich. Wohnung zuerst in Berlin-Moa-bit, dann seit 30. 9. in Erkner.	22/23



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Hauptmann, Gerhart - Die Weber*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

